

Unbrechbare Banden

Von Lupus-in-Fabula

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Dieser Brief ist alleine für dich bestimmt Chrom	 2
Kapitel 2: An Robin, der wie üblich 10 Schritte voraus ist!	 4

Kapitel 1: Dieser Brief ist alleine für dich bestimmt Chrom

Chrom. Mein liebster, loyaler Freund Chrom

Bist du noch immer so naiv? Nimmst Fremde in deiner Mitte auf, deren Vergangenheit du nicht kennst? Gibst den armen Seelen ein Heim. Eine Aufgabe? Eine Zukunft?

Chrom. Ich bete von Herzen, das dies so sei. Deine warme Herzlichkeit hat nicht alleine unsere Banden geknüpft. Erinnerst du dich an die vielen Städtchen? Oder abgelegenen Dörfchen? Du und deine Hirten haben der Welt Frieden gebracht. Jeder deiner Schritte verbreitete Glück.

Und wenn du doch fielst, erhobst du dich wie ein Phönix aus der Asche. Jedes Leid machte dich Stärker. Jedes Scheitern liess dich mehr erstrahlen.

Chrom, mein Freund. Diese Worte sprach ich unzählige Male zu dir. Nächtelang sassen wir zusammen. Diskutierten. Lachten. Weinten.

Deine Tränen, die auch meinetwegen vergiessdest. Warum vertrautest du mir, ohne zu zögern? Warum zeigtest du mir deine Schwäche? WARUM?

Ich bin ein Dämon. Wir sind Blutsfeinde. Ich bin der Prinz der Verderbnis. Ich bin der Dämonendrache Grima. WARUM REICHEST DU MIR DEINE WARME HAND?

Meine Hände zittern. Oh, Chrom. Mein Herz blutet bei dem Gedanken dich zu verraten.

Du vertraust mir. Ich verstehe es nicht. Verzeih, meine Gedanken sind gerade wirr. Mein Herz. Mein Verstand.

Ich schreibe diese Zeilen, während du schläfst. Ich höre das Rauschen des Windes. Das Wiehern der Pferde. Heute gab es Eintopf zum Essen. Allen hat es geschmeckt. Sogar Maribelle meinte, es sei geniessbar für ein Essen der Unterschicht. Oh, ich höre gerade, wie Stahl Donnel tadelt. Meinst du, der Junge kann seine alte Mutter glücklich machen? Donnel, der dir geschworen hat, jederzeit dem Königshauses Ylisse zu Diensten zu sein. Stahl schickt in gerade zu Bett. Stahl ist wahrlich ein treuer Hirte und Kamerad.

Chrom. Ich habe Angst. Ich habe unglaubliche Angst. Doch ich kann nicht weglaufen. Nicht von meinem Schicksal.

Du sagtest einmal zu mir, ich soll mich niemals fürchten. Nie soll ich mich der Angst hingeben und meine Seele in die tiefe Dunkelheit der Verzweiflung stürzen lassen. Meine Freunde stünden jederzeit hinter mir. Meine neue Familie. Die Hirten lassen einen von Ihnen niemals in Stich. Und dies werde ich genauso tun.

Kennst du die Legende vom Heldenkönig? Oder andere Geschichten über tapfere Männer und Frauen? Natürlich tust du dies.

Chrom, ich sehe gerade dein Gesicht vor mir. Wie du energisch den Kopf schüttelst, mich fest an den Schultern packst und mich bittest nicht weiterzusprechen.

Du glaubst an ein Ende ohne weitere gefallene Gefährten. Daran möchte ich so gerne wie du glauben. Chrom. Mein geliebter Freund. Verzeih mir.

Meine Träume haben mir mein Ende schon längst angedeutet. Hab ich die Augen vor meinem Schicksal verschlossen? Ja, weil du mir Hoffnung gabst.

Will ich die Banden nicht brechen? Ja, weil die Hirten mir am Herzen liegen.

Will ich leben? Nein, weil der Preis zu hoch ist.

Mein Leben hätte mir vor Ewigkeiten genommen werden sollen, dies würde mir jeden Tag bewusster. Ich habe keine Furcht vor dem Tod. Für dich und die Hirten gebe ich mit Freude mein Leben.

Chrom, sei stolz auf deine Leistungen. Ich sehe in dir nicht bloss ein gerechter König und tapferen Krieger. Du bist ein warmherziger Ehemann und liebender Vater. Ein Bruder, streng und doch voller Wärme. Der beste Freund, welchen man auf dieser Welt finden kann.

Lass Sumia, bis die Götter dich holen, weiterhin herzlich strahlen. Beschütze deine Töchter, die anmutigsten jungen Damen, die unter Nagas Schutz auf dieser Welt wandern.

In dir fließt das heilige Blut Nagas.

Ich beschütze und liebe dich, bis zum bitteren Ende. Du wirst dein Glück nicht verlieren, Chrom. Dies verspreche ich dir.

Mein Herz hat sich endlich beruhigt. Meine Gedanken kreisen nicht mehr wirr im Kopf. Meine Tränen ruinierten den Brief, doch ich weiss du wirst es Lesen können. Mehr Sorge ich mich um meine zitterten Händen. Ob die den ersten und letzten Brief von mir an dich wahrlich verdarben?

Chrom, ich kann es nicht oft genug sagen, wie sehr du mir wichtig bist.

Ich werde immer ein Teil von dir sein, unsere Banden werden niemals reißen.

Bitte verzeih mir, doch nur so kann ich meinem dunklen Schicksal entkommen. Und Lucina ihres erfüllen.

In tiefer und ehrlicher Freundschaft
Robin

Kapitel 2: An Robin, der wie üblich 10 Schritte voraus ist!

Mein geschätzter und liebster Freund und Taktiker

Wie lange wartest du auf meine Antwort? Sind schon drei oder sogar vier Jahre verstrichen, seit diesem schicksalhaften Tag? Du bist dabei selbst schuld. Wieso verstecktest du diesen Brief an jenen Ort? Ich verstehe es gut, weshalb du ihn mir nicht persönlich gabst. Doch weshalb vertrautest du ihn nicht unseren Verbündeten an? Robin, so bist du nun einmal. Nicht einmal die Götter können erraten, wie du handelst. Du bist schlicht unser Robin. Mein geliebter Robin.

Ich kann besonders dich nicht belügen. Du hast mich schwer enttäuscht. So sehr, dass ich dich vergessen wollte. So sehr, dass ich jeden verbat, deinen Namen auszusprechen.

Dennoch warst du stets bei mir. Lenktest mein Handeln im Hintergrund, wie du es früher getan hat. Beschützt mich mit deinem besonnenen Charakter vor meiner leichtsinnigen Natur. Robin. Ich konnte dich nicht aus meinem Herzen gänzlich verbannen.

Du warst mir jederzeit überlegen. Uns allen.

Aber meine Wut, meine Enttäuschung über dein egoistisches Verhalten verschwindet mit jeder Sekunde, die ich über deinen Brief grüble. Glaub mir, es fällt mir nicht leicht. Du warst MIR wichtig, mein Freund.

Wie ein grosser Bruder wachtest du stets über mich. Teiltest Freud und Leid mit mir. Das Wichtigste war mir allerdings deine schier endlose Geduld. Ohne dich wäre ich nie zu dem gelobten Mann geworden, der dir diese Zeilen schreibt. Alleine durch dich lernte ich meine Schwächen kennen und fasste den Mut, mich ihnen zustellen. Meine Stärken konnten alleine mithilfe von dir an die Oberfläche kommen und sich festigen. Robin, ohne dich wäre ich öfters verloren gewesen.

Mein Freund. Verzeih mir. Verzeih mir bitte.

Ich war dir nicht der Freund, den du verdienst. Während des Lesens ist mir erst bewusst geworden, wie sehr du still littest. Deine Verzweiflung. Dein Schmerz. Deine Angst. Erst in diesen Moment wird mir dies wirklich bewusst. Warum sagtest du nichts? Warum schwiegst du?

Mein Freund, ich hätte stets bei deiner Seite sein müssen. Vielleicht ist es zu spät, aber ich verspreche dir eines. Du wirst niemals wieder meinetwegen Leiden müssen und ich werde niemals mehr deine Hand loslassen.

Robin, zum Glück schreibe ich dir dies. Du kennst mich besser als jeder andere. Würde ich dir diese Worte persönlich sagen, würdest du mir mit einem Lachen antworten. Mir die Stirn fühlen und fragen, ob ich erkrankte. In deinen Augen würde ein Ausdruck von Sorge zu erkennen sein. Und mir würden die richtigen Worte fehlen, die du mit Leichtigkeit finden würdest. Lach bitte nicht, so wie ich nicht über deine sehr persönliche Textstelle lache. In Ordnung? Lissa würde mich meine verbleibende

Lebenszeit damit aufziehen.

Robin, deine neue Familie wartet auf deine Rückkehr. Deine Freunde vermissen dich. Wirklich alle der Hirten freuen sich auf dich. Verdammt, unsere Verbündeten aus Chon'sin und Ferox vermissen dich Dickkopf genauso wie jeder deiner Waffenbrüder und Waffenschwestern.

Du wirst glücklich sein! Eine eigene Familie wird dein sein! Du Idiot, das Mädchen deiner Träume wartet fortwährend auf deine Rückkehr. Sie wird möglicherweise bis ans Ende der Welt auf DICH warten!

Dieser Brief wirst du lesen. Dafür werde ich sorgen. Deine Entschuldigungen brauche ich nicht. Erkläre dich nicht. Komme zurück. Das ist ein Befehl!

Deine Herkunft. Dein Blut. All dies zählt verdammt nochmal nicht, du Pessimist.

Hat es nie und wird es nie!

Du erwähntes Donnel in deinen Brief. Komm zurück und seh dir an, was aus den Jungen geworden ist. Ich verspreche, du wirst staunen.

Hach, meine Worte können nicht länger ausdrücken, was ich fühle. Dein Brief löste längst vergessene Gefühle in meinen Inneren. Robin, du schaffst es immer noch, mich sprachlos zurückzulassen.

Mein Freund, du bist jeder Zeit willkommen. Denk an dein Versprechen.

Wir werden uns wiedersehen.

Dein Freund

Chrom